

Newsletter 09/05

der Gleichstellungsbeauftragten der

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,
hiermit erreicht Sie unser aktueller **Newsletter 09/05**. Einmal mehr haben wir für Sie interessante und aktuelle Informationen aus den Themengebieten Hochschule, Karriere und Arbeitsmarkt sowie Veranstaltungsankündigungen zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen,

Ihre Bärbel Rompeltien und das Team des Gleichstellungsbüros

Inhalt

1. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN
2. HOCHSCHULE
3. KARRIERE UND ARBEITSMARKT
4. VERANSTALTUNGEN
5. PUBLIKATIONEN/INFORMATIONEN

1. **Universität Duisburg-Essen**

❖ **Maria Sybilla Merian-Preis verliehen**

Das Essener Kolleg für Geschlechterforschung hat am 11. November 2005 im Rathaus Essen zum fünften Mal den Maria Sibylla Merian-Preis für herausragende Wissenschaftlerinnen verliehen. Die mit 7 500 Euro dotierte und von der Deutschen Telecom AG gestiftete Auszeichnung wird alle zwei Jahre an eine herausragende Wissenschaftlerin aus Technik, Naturwissenschaft oder Medizin verliehen. Die Vergabe des Preises an die rumänische Informatikerin Prof. Dr. Dana Petcu erfolgte im Rahmen eines Festaktes mit dem Titel "Grenzgängerinnen in den Wissenschaften - eine Chance für Innovation?" und wurde von einer Podiumsdiskussion mit den früheren Preisträgerinnen begleitet. Petcu erhält den Merian-Preis für ihre herausragenden Arbeiten in den Gebieten des Parallel- und Grid-Computing sowie der Numerischen Analyse.

❖ **Frauenversammlung am 7. Dezember 2005**

Die Gleichstellungsbeauftragte lädt am 7. Dezember von 10 bis 12 Uhr alle Mitarbeiterinnen der Universität Duisburg- Essen zur diesjährigen Frauenversammlung in den Glaspavillon am Campus Essen ein. Die diesjährige Frauenversammlung ist dem Thema Personalentwicklung gewidmet und soll in Beiträge und Diskussionen ausloten, welche neuen Chancen sich für Frauen an der Universität durch neue Entwicklungen auftun. Mit Beiträgen von:

- Susanne Schulz, Leiterin des Sachgebietes Personal- und Organisationsentwicklung
- Dr. Renate Klees-Möller, Leiterin des Arbeitsbereiches Frauenförderung und Gender Mainstreaming im Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung
- Claudia Kippschull, Leiterin des Elternservice

Für die Teilnahme wird Dienstbefreiung gewährt. Um eine formlose Anmeldung unter gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de oder 0201/183 4014 wird gebeten.

Für die Teilnehmerinnen vom Campus Duisburg wird ein Transferbus bereitgestellt

Abfahrt: 8:45 Uhr, Forsthausweg, Gebäude LG am Campus Duisburg

Rückfahrt: 12:15 Uhr ab Glaspavillon, Gladbeckerstr. am Campus Essen

Weitere Informationen: <http://www.uni-essen.de/gleichstellungsbeauftragte/>

2. Hochschule

❖ Genderaspekte in Akkreditierungsverfahren

Die Studienreformprozesse und die damit einhergehende Umstellung sowie Neueinrichtung von Studiengängen auf die Bachelor- und Master-Struktur bieten die Chance, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit strukturell zu verankern. Das Verbundprojekt des Landes Bremen zur Steigerung des Frauenanteils in naturwissenschaftlichen/technischen und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen *Femina Technica* kommt jedoch zu dem Schluss, dass der Genderaspekt in Akkreditierungsverfahren bisher noch zu wenig berücksichtigt wird. Bestenfalls wird er „in einem diffusen Allerlei von Modulen zum Thema Schlüsselqualifikation“ angedeutet. In ihrem Handbuch *Qualitätskriterium Gender* gibt Femina Technica nun Handlungsempfehlungen, insbesondere für natur- und technikwissenschaftliche Studiengänge und stellt Beispielmodule vor. Das Handbuch können Sie herunterladen:

http://www.femina-technica.hs-bremen.de/aktuelles/download/Gender_Handbuch.pdf

Vorschläge zu Standards und Kriterien im Akkreditierungsverfahren wurden auch vom Kompetenzzentrum für Frauen in Wissenschaft und Forschung, CEWS und der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen, BukoF entwickelt. Auf den Seiten der BukoF, <http://www.bukof.de> finden Sie unter dem Menüpunkt *Bolognaprozess* entsprechende Positionspapiere und auf den Internetseiten des CEWS <http://www.cews.org/cews/cewspositionen.php> das Positionspapier *Akkreditierung - Geschlechtergerechtigkeit als Herausforderung*.

3. Karriere und Arbeitsmarkt

❖ Neue Ausschreibungsrunde der Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung

Die Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung richtet sich an hervorragende Doktorandinnen in einem Fach der experimentellen Naturwissenschaften und will begabten Frauen mit Kindern den Berufsweg zur Wissenschaftlerin erleichtern. Nächster Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2005. Den Ausschreibungstext finden Sie hier:

<http://www.cnv-stiftung.de/download/cnvausschreibung160905.pdf>

❖ **Pallas Athene - Botschafterinnen für Frauen und Wissenschaft**

Frauen in Führungspositionen sind in der Wissenschaft noch immer in der Minderheit. So waren 2004 nur 14 Prozent der 38200 Professoren an deutschen Hochschulen weiblich. Die Doppelbelastung durch Beruf und Familie, mangelndes Selbstvertrauen oder schlichtweg das Vorurteil, dass Männer die besseren Anführer seien – all das sind Gründe, warum Frauen oftmals vor Führungspositionen zurückschrecken. Um diesen Missstand zu ändern, hat die Europäische Union (EU) die Fördermaßnahme „Ambassadors for Women in Science“ ausgeschrieben. Hiermit verfolgt die EU mehrere Ziele. Ihre Hauptabsicht ist, jungen Wissenschaftlerinnen auf ihrem Weg in die Führungsetagen den Rücken zu stärken. Außerdem will die EU erreichen, dass sich mehr Frauen für eine Karriere in der Forschung entscheiden und dass das Interesse junger Menschen für die Wissenschaft geweckt wird.

In Deutschland führen sechs Helmholtz-Zentren unter der Federführung des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in den kommenden zwei Jahren gemeinsam mit Schulen und Hochschulen das Projekt *Pallas Athene – Botschafterinnen für Frauen und Wissenschaft* im Rahmen des EU-Programms durch. Es ist geplant, die bereits laufenden Initiativen *Science goes public*, *Women in Science – Science for Women*, *Physik begreifen* und *Kidsbits* innerhalb von Pallas Athene fortzuführen.

Zudem wurden neun exzellente junge Wissenschaftlerinnen als Ambassadors ausgewählt. Zwei- bis dreimal im Jahr präsentieren die Ambassadors ihre wissenschaftlichen Forschungsergebnisse in speziellen Veranstaltungen und diskutieren sie mit der geladenen Öffentlichkeit. Da die Veranstaltungen alle mit Schulen oder Universitäten zusammenarbeiten, werden Frauen in der Wissenschaft sichtbar und gleichzeitig wird das Interesse junger Menschen für die Wissenschaft geweckt. Weitere Informationen zu Pallas Athene finden Sie unter:

<http://www.dkfz-heidelberg.de/de/gleichstellungsbeauftragte/pallas.html>

Weitere Frauenfördermaßnahmen der Helmholtz-Gemeinschaft werden in der aktuellen Ausgabe 3/2005 der Zeitschrift *einblick* beschrieben.

<http://www.dkfz.de/de/presse/veroeffentlichungen/einblick/einblick.html>

Kontakt: Dr. Barbara Bertram Vorstandsbeauftragte für Chancengleichheit

Im Neuenheimer Feld 280

D-69120 Heidelberg

Tel: 06221-423030 Fax:06221-423031

b.bertram@dkfz.de

❖ **Qualifizierung und Networking für Ingenieurinnen, Naturwissenschaftlerinnen, Mathematikerinnen, Informatikerinnen.**

Seit Oktober 2005 bietet das Zentrum Frau in Beruf und Technik in Castrop Rauxel Akademikerinnen aus naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen Trainings und Netzwerke an, um sie beim beruflichen Einstieg, Wiedereinstieg und Aufstieg zu unterstützen. Hierzu wurde das Seminarprogramm *ps personal success* in Kooperation mit den Arbeitsämtern und Hochschulen der Städte Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen entwickelt. Ziel ist es, die Frauen auf die speziellen Hürden, die Sie als Frauen in männerdominierten Berufsfeldern nehmen müssen, vorzubereiten. Die Teilnehmerinnen präzisieren ihre beruflichen Ziele, sie bereiten sich mit professionellen Trainerinnen auf Bewerbungssituationen vor und feilen am eigenen Auftreten.

Die hochqualifizierten Seminare können besonders kostengünstig angeboten werden, da das Projekt durch den Sozialfonds der EU gefördert wird.

Ab 2006 wird das Seminarprogramm *ps personal success* durch Runde Tische ergänzt, an denen erfahrene Managerinnen Strategiefragen zum Berufs- oder Firmeneinstieg erörtern. Weitere Informationen und einen Flyer zum Programm können Sie unter http://www.zfbt.de/frauen_in_fuehrung/ps-personal_success.htm abrufen.

❖ ***Potentiale nutzen!* Berufungstraining für Natur- und Technikwissenschaftlerinnen**

Das vierte gemeinsame Berufungstraining für Natur- und Technikwissenschaftlerinnen des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) und des Deutschen Hochschulverbandes findet vom 08.12.2005 bis zum 09.12.2005 in Düsseldorf statt. Die Veranstalterinnen bieten Ihnen ein individuelles Bewerbungstraining mit Video speziell für Natur- und Technikwissenschaftlerinnen. Anmeldung und weitere Informationen: <http://www.karriere-und-berufung.de/cms/index.php?id=183>

Im März 2006 wird ein entsprechendes Seminar für Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen angeboten.

4. Veranstaltungen

❖ **Fachgespräch: Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten**

Das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS erstellt seit 2003 in einem zweijährigen Rhythmus ein bundesweites Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten mit dem Ziel, die Leistungen von Hochschulen im Bereich der Gleichstellung von Frauen und Männern nach quantitativen Indikatoren zu vergleichen.

Das Erscheinen der ersten Fortschreibung dieses CEWS-Rankings im November 2005 bietet Anlass, in einem Fachgespräch über das Instrument eines Gleichstellungsrankings und dessen Weiterentwicklung nachzudenken. Wie passen Gleichstellungsrankings zu anderen Steuerungsinstrumenten der Hochschulen? Lässt sich die Methodologie verbessern? Welche Gleichstellungsindikatoren sollten in die üblichen Hochschul- und Forschungsrankings integriert werden? Können auch qualitative Aspekte der Chancengleichheit an Hochschulen in Rankings erfasst werden? Lassen sich auf der Basis von Rankings Benchmarking-Prozesse initiieren?

Die Fragen sollen in einem Fachgespräch mit Expertinnen und Experten aus Hochschul- und Gleichstellungspolitik diskutiert werden, zu dem das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS herzlich einlädt.

Freitag, 9. Dezember 2005, 9.00 Uhr -17.00 Uhr im Wissenschaftszentrum Bonn, Ahrstraße 45, 53175 Bonn-Bad-Godesberg

Das Programm kann hier heruntergeladen werden:

<http://www.cews.org/mcal/files/361/de/fachgespr%E4ch-hochschulranking.pdf>



❖ **Tagung: Mentoring als Wettbewerbsfaktor für Hochschulen – strukturelle Ansätze der Implementierung**

Mentoring als Chance im Rahmen der Neustrukturierung an Hochschulen soll aus verschiedenen Perspektiven diskutiert werden. Es werden Best-Practice-Beispiele zur Implementierung von Mentoring an Hochschulen und innovative Ansätze zur Förderung des studentischen und wissenschaftlichen Nachwuchses durch Mentoring präsentiert. Über den Hochschulkontext hinausgehend werden auch Anregungen aus der Privatwirtschaft Eingang finden.

2./3. Dezember 2005, Stiftung Universität Hildesheim, Marienburger Platz 22, 31141 Hildesheim, Hörsaal 2

Weitere Informationen: www.forum-mentoring.uni-hannover.de/einladung_aktuelles.pdf

❖ **Fachtag: Behinderung und Geschlecht - Perspektiven in Theorie und Praxis**

In der Genderforschung sind die Lebensrealitäten von Frauen und Männern mit Behinderungen bislang nicht umfassend thematisiert worden. Mit dem Fachtag ist beabsichtigt, dazu beizutragen, diese Lücke zu füllen. Auf der Grundlage sowohl theoretischer Aspekte von Behinderung unter der Genderperspektive und dem aktuellen Forschungsstand als auch praxisbezogener Fragestellungen soll die Veranstaltung Raum zur öffentlichen Auseinandersetzung um Behinderung und Geschlecht bieten und einen Fachdiskurs anregen.

Eine Veranstaltung des Zentrums für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZFG) an der CvO Universität Oldenburg in Kooperation mit der Frauengleichstellungsstelle der Universität und dem Frauenbüro der Stadt Oldenburg.

12. Dezember 2005, 10.00 Uhr –17.00 Uhr, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Bibliothekssaal

Weitere Informationen: <http://www.uni-oldenburg.de/zfg/docs/FachtagFlyer.pdf>

5. Publikationen/Informationen

❖ **Kaum Veränderungen bei der Rollenverteilung bei der Hausarbeit**

Laut einer aktuellen Allensbacher Umfrage scheint die Rollenverteilung zwischen Männern und Frauen im Haushalt festgelegt wie ein ewiges Gesetz. Die Veränderungen, die in den letzten Jahren beobachtet wurden, sind marginal. Männer fühlen sich durchaus kompetent und werden auch von ihrer Lebenspartnerin dafür gehalten, wenn kleinere Reparaturen anfallen. Dass auf diesem Gebiet jeweils der Mann der kompetentere sei, betonten beide zu rund 80 Prozent. Für die meisten anderen der anfallenden Hausarbeiten bleiben jedoch die Frauen in der Hauptsache zuständig. Wenn es darum geht, für Gäste zu kochen, stehen bei 71 Prozent der Paare die Frauen am Herd. Nur bei 5 Prozent greift der Mann zum Kochlöffel. Weitere Ergebnisse dieser Studie können auf den Internetseiten des Instituts für Demoskopie unter dem Menüpunkt Presseinformationen eingesehen werden.

<http://www.ifd-allensbach.de/>

❖ Informationsportal *Familien-Wegweiser*

Das Internetportal [familien-wegweiser.de](http://www.familien-wegweiser.de) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend informiert umfassend über staatliche Leistungen für Familien. Vom Elternzeitrechner zur Errechnung des Erziehungsgeldes oder Kinderzuschlags bis zu Informationen zu Bildungs- und Beratungsleistungen für Familien in den unterschiedlichsten Lebenssituationen reicht das Angebot.

<http://www.familien-wegweiser.de/>

❖ Dokumentation: Die wirtschaftliche und soziale Lage bildender Künstlerinnen und Künstler. Schwerpunkt: Die Lage der Künstlerinnen.

Um bessere Erkenntnisse über die Lage bildender Künstlerinnen zu erhalten, hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine Umfrage des Bundesverbands bildender Künstlerinnen und Künstler über deren wirtschaftliche Situation gefördert. Die Expertise gibt Auskunft über die Lebenswirklichkeit der bildenden Künstlerinnen und Künstler und informiert über die wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen. Sie zeigt, dass vor allem für Frauen eine Verbesserung der Ausstellungsmöglichkeiten, eine größere Verfügbarkeit von erschwinglichen Ateliers und eine bessere Zusammenarbeit mit den Vermarktern von zentraler Bedeutung sind.

<http://www.bmfsfj.de/Kategorien/Forschungsnetz/forschungsberichte.did=56700.htm>

❖ Girls´Day Fachtagung - Dokumentation jetzt online

Die Dokumentation der bundesweiten Girls' Day Fachtagung *Kooperation schaffen Zukunft gestalten! Mädchen im Fokus bundesweiter Kooperationen zwischen Schule und Arbeitswelt* in Frankfurt a.M. am 27. September 2005 kann im Bereich *Aktuelles* im Downloadcenter auf den Internetseiten des Girls´ Day heruntergeladen werden. Veröffentlicht wurden die Fachvorträge im Plenum sowie die Fachforen und die Abschlussveranstaltung. Sie finden die Dokumentation sowie weitere Informationen hier: www.girls-day.de

❖ Frauen in Europa. Gender Mainstreaming, Gleichstellung und Projekte

Zehn Jahre sind vergangen, seit auf der UN-Weltfrauenkonferenz in Peking die Staatengemeinschaft überein kam, die Diskriminierung von Frauen abzubauen: Kampf gegen Armut und Gewalt, Abbau von Ungerechtigkeiten in Bildung und Beschäftigung, mehr Entscheiderinnen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Der Europäische Rat von Madrid 1995 nahm die Aktionsplattform von Peking zum Ausgangspunkt, die EU-Mitgliedstaaten auf Ziele zu verpflichten und diese jährlich zu überprüfen. Was ist seither in der EU erreicht worden? Wo sind Defizite? Das Themenheft Nr. 11 zieht Bilanz.

EU-Nachrichten, Themenheft Nr. 11, hrsg. von der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland. Sie können das Themenheft unter folgender Adresse im Internet abrufen: http://www.eu-kommission.de/html/presse/presse_05_02.asp?id=291

❖ Europa: Gleiche Chancen für Frauen und Männer

Die aktuelle Ausgabe der Informationszeitschrift zu Bildung und Kultur in Europa *Das Magazin* beschäftigt sich mit dem Themenfeld Gleichstellung von Frauen und Männern in den Bereichen Bildung und Kultur in der EU. Vielfältige Programme und Initiativen innerhalb der EU wie *Sokrates* und *Leonardo da Vinci* oder das Netzwerk *Athena*, um nur einige zu nennen, werden vorgestellt.

Sie können die Ausgabe auf den Webseiten der Europäischen Kommission herunterladen: http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/mag/index_de.html

❖ Gleichbehandlung und Antidiskriminierung – Jahresbericht 2005

Zur Bekämpfung von Antidiskriminierungen und zu den Grundrechten hat die Generaldirektion *Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit* der Europäischen Kommission den Bericht 2005 vorgelegt. Der Bericht gibt einen guten Einblick in die Umsetzung von Antidiskriminierungsvorschriften in der EU. Dies ist besonders interessant vor dem Hintergrund, dass die Umsetzung EU-Richtlinien in Deutschland Gegenstand politischer Auseinandersetzungen ist und auch im aktuellen Koalitionsvertrag bleibt die Ausgestaltung eines Antidiskriminierungsgesetzes recht vage.

Der Bericht befasst sich mit den Fortschritten bei der Umsetzung der *Rassendiskriminierungs- und der Gleichbehandlungsrichtlinie* sowie mit der Lage der Roma in der

EU. Die neuen Gesetze und Gleichstellungsmaßnahmen der Staaten werden vorgestellt und Praxisbeispiele angeführt.

Der Jahresbericht kann bei der Europäischen Kommission heruntergeladen werden:
http://europa.eu.int/comm/employment_social/fundamental_rights/public/pubs_de.htm

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit (Referat D.3) (Hg.): Gleichbehandlung und Antidiskriminierung – Jahresbericht 2005.



Impressum:

Herausgeber

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen

November 2005

Redaktionsadresse

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261

Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: elisabeth.mense@uni-due.de

URL: <http://www.uni-essen.de/gleichstellungsbeauftragte/>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.